

Auch der gute, weise König im Norden kannte die Sage und wünschte die Krone zu finden, welche die köstliche Eigenschaft habe, den Träger zum mächtigsten Herrscher der Welt zu machen, geliebt und geschätzt von seinem Volke und allen guten Menschen, eine Krone, die außerdem dem Träger Gesundheit und Kraft bis in's hohe Alter verleihe.

Da hörte dieser König von dem in seiner Heimat wegen seiner Klugheit, Thatkraft und seines Mutes hochgeehrten und allbekannten Bismarck. Er ließ ihn vor seinen Thron kommen, auf daß er ihm Rat gebe, wo die Krone zu finden sein möchte.

Bismarck machte sich alsbald auf den Weg und nahm auch das große Schwert unter den Arm und ging zu seinem König. Als Der von ihm die Mähre und den Traum seines Dieners hörte und das Schwert sah, da kam auch Ihm die Ueberzeugung, daß die Krone wohl zu finden sei, daß aber auch das Schwert gebraucht werden müsse.



Also ging Bismarck im Auftrag seines Königs, die Kaiserkrone zu suchen.

Er forschte überall herum an den Höfen und deren Museen, jedoch vergebens; denn daß diese Krone im grünen, schönen Rhein, mehr an den Westgrenzen des deutschen Landes liegen könne, glaubte er schier selber nicht.

So ging er einst nach langem, vergeblichen Suchen den Ufern des Rheins entlang, es mochte just in der Gegend von Rüdesheim sein, wo jetzt oben auf dem Berge zu Ehren der wiedergewonnenen Reichseinheit das Siegesdenkmal der deutschen Nation steht.